

NUR FÜR SACHKUNDIGE UND / ODER BERUFSMÄSSIGE VERWENDER

Sorex® Plus

ZUR BEKÄMPFUNG VON RATTEN UND MÄUSEN

Wirkstoff: 0,05 g/kg (0,005 %) Difenacoum

Sorex® Plus ist ein auslieferfertigtes Schnitzweizen-Rodentizid in 100 g Portionsbeuteln zur Bekämpfung von Hausmäusen (*Mus musculus*), Wanderratten (*Rattus norvegicus*) und Hausratten (*Rattus rattus*), einschließlich Stämmen, die gegen andere Antikoagulantien resistent sind. Sorex® Plus darf nur in und um Gebäude angewendet werden.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Vor dem Auslegen der Köder sind die Befallsorte auf Stärke und Ausdehnung der Ratten- und Mäuseaktivitäten zu untersuchen, um die Zahl der Köderstellen festzulegen. Beim Auslegen der Köder Chemikalienschutzhandschuhe tragen (siehe Hinweise zum Schutz des Anwenders). Köder in zugriffsgeschützten Stationen und unzugänglich für Kinder und Haustiere platzieren. Die Köderstationen sind eindeutig zu kennzeichnen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen. Unverdecktes Ausbringen nur in für Kinder und Haustiere unzugänglichen Bereichen erlaubt. Sorex Plus Köder solange wiederholt auslegen bis keine Aufnahme mehr erfolgt. Köder von Kindern und Haustieren fernhalten. Die Köder sind so zu sichern, dass sie nicht verschleppt werden können. Die Nagetiere sterben 4-10 Tage nach Aufnahme einer tödlichen Dosis. Dazu sind eventuell zwei oder mehrere Köderaufnahmen erforderlich.

Zielorganismus	Anwendungsbereich	Aufwandmenge pro Köderstelle	Empfohlene Häufigkeit der Überprüfung
Hausmaus (<i>Mus musculus</i>)	Innenraum, Außenbereich (um Gebäude)	Bis zu 30 g alle 1-2 Meter	In den ersten 10 Tagen regelmäßig, danach entsprechend dem noch existierenden Befallsdruck
Ratte (<i>Rattus norvegicus</i> , <i>Rattus rattus</i>)	Innenraum, Außenbereich (um Gebäude)	Bis zu 200 g alle 5 -10 Meter	

Anwendungsziel: Hygienebedingter Lebensmittelschutz, Gesundheitsschutz, Materialschutz

1. So bekämpfen Sie Mäuse richtig

Mäuse sind sporadische Nahrungssammler. 20 – 30 g pro Köderstelle in Köderstationen oder an verdeckten Köderstellen platzieren. Die Köderstellen an Orten mit sichtbarer Mäuseaktivität im gesamten Raum (horizontal und vertikal) im Abstand von etwa 1-2 m anlegen.

2. So bekämpfen Sie Ratten richtig

Die Nagerköderstation direkt im Laufweg und vor den Zu- und Ausgängen platzieren. Der Nager wird durch diese Maßnahme in die Köderstation geleitet. Pro Köderstelle 100-200 g (1-2 Beutel) in zugriffsgeschützten Nagerköderstationen oder verdeckt im Abstand von etwa 10 m platzieren. Bei starkem Befall oder wo das Angebot an Nahrungsalternativen groß ist, empfiehlt es sich, den Abstand zwischen den Köderstellen auf bis zu 5 m zu verringern. Um den gewünschten Bekämpfungserfolg zu erzielen, ist eine ausreichende Menge von Köderstellen unbedingt erforderlich.

Kontrolle und Monitoring

Zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahme die Köderstellen alle 2-3 Tage, mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich kontrollieren. Alten Köder immer durch frische Sorex Plus Köder ersetzen bis keine Aufnahme mehr erfolgt. Sofern an einer Köderstelle der gesamte Köder verschwunden ist, füllen Sie den Köder unmittelbar nach und richten Sie weitere Köderstellen ein und/ oder erhöhen Sie die Kontrollfrequenz. Den Köder so lange auffrischen, bis kein Köder mehr aufgenommen wird.

Bei der regelmäßigen Wartung der Köderstationen das Umfeld nach verendeten Nagern absuchen und diese in einer Plastiktüte verpackt über den Hausmüll oder eine Tierkörperbeseitigungsanlage entsorgen. Bei starkem Befallsdruck ist eine tägliche Überprüfung empfehlenswert um Sekundärvergiftungen zu vermeiden (z.B. in der Tierhaltung). Nach der Bekämpfungsmaßnahme alle Köderreste und tote Nager entfernen und entsorgen. Das Biozidprodukt ist gefährlich für Wildtiere.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Die auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin genannten „Kriterien einer guten fachlichen Anwendung von Fraßködern bei der Nagetierbekämpfung“ sind einzuhalten.

Während der Bekämpfungsmaßnahme sind Maßnahmen zum integrierten Schädlingsbekämpfungsmanagement durchzuführen, wie z.B. das Entfernen von alternativen Futterquellen und Wasser. Anfällige Gebiete sind gegen den Zugang von Nagetieren abzusichern.

Die Wahl des Wirkstoffs und der Art des Köders/der Bekämpfungsstrategie sowie die Anzahl der benötigten Köder sollen in Abhängigkeit vom Zielorganismus und seiner Biologie, dem Grad des Befalls und der direkten Umgebung erfolgen, ggf. bestehende Informationen zu Resistenzen sind einzuholen. Dies ist zu dokumentieren.

Gerinnungshemmende Rodentizide nicht als Dauerköder verwenden. In den meisten Fällen sollte eine Bekämpfung mit gerinnungshemmenden Ködern innerhalb von 35 Tagen wirksam sein. Ist über diesen Zeitraum hinaus weiterhin Schädner-Aktivität zu beobachten, ist die Ursache festzustellen. Zum Nagetiermonitoring sind giffreie Köder, Überwachungsgeräte oder Fallen zu verwenden. Die Bekämpfungsmaßnahmen sind zu protokollieren.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Gemäß Gefahrstoffverordnung in Verbindung mit Richtlinie 1999/45/EG und Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 ist eine Einstufung nicht erforderlich.

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Verwendung nur von berufsmäßigen und/oder sachkundigen Verwendern. Bei der Handhabung des Produktes ist die Erzeugung von Staub zu vermeiden. Zum Befüllen der Köderstationen eine kleine Schaufel verwenden (nicht umschütten).

Bei der Handhabung des Produkts geeignete Chemikalienschutzhandschuhe tragen (EN 374, Schutzlevel 6, Durchbruchzeit (Tragedauer) ca. 480 Minuten, z.B. aus Nitril(0,4mm), z.B. Camatril[®] 730.

Beim Entsorgen von Tierkadaver Schutzhandschuhe tragen (gemäß EN 374-2, flüssigkeitsdicht), z.B. aus Nitril (0,1mm), z.B. Dermatril[®] 740.

Nach Anwendung Hände waschen. Zum Reinigen der Schutzausrüstung Seife und Wasser verwenden.

Das Produkt enthält einen Bitterstoff um eine versehentliche Aufnahme durch den Menschen zu verhindern.

ERSTE HILFE MASSNAHMEN / HINWEIS FÜR ARZT UND TIERARZT:

Difenacoum ist ein Antikoagulationsmittel (Gerinnungshemmer), das zu Blutungen führen kann. Die Blutungen können verzögert mehrere Tage nach der Aufnahme eintreten. Gegenmittel (Antidot) ist Vitamin K1 (Phytomenadione).

Bei versehentlicher Aufnahme oder bei Anzeichen einer Vergiftung durch Missbrauch sofort Arzt kontaktieren. Ambulante ggf. stationäre Behandlung erforderlich. Vergiftungssymptome: Typisch für Vergiftungen durch Antikoagulantien sind Haut- und Schleimhautblutungen. In schweren Fällen tritt Blut im Stuhl und Urin auf. Gefahr kumulativer Wirkung bei Mensch und Nichtzieltieren.

Lagerung und Entsorgung

Köder unter Verschluss, an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort, entfernt von Produkten mit Geruch, und nur in Originalverpackungen aufbewahren.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Nicht mit anderen Abfällen vermischen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung. Anfallende Mittelreste (Abfallschüssel 20 01 19) sind gemäß der rechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Produktinformation für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produktes in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, ist nicht von uns geprüft. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Gleichfalls schließen wir jede Haftung aus der Nichtbeachtung der Kennzeichnung und der Produktinformation, insbesondere der Warnhinweise und -symbole, aus.

Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA®1 sind an den autorisierten Sammelstellen des

Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Zulassungsnummer: DE-2012-MA-14-00025

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufliche Benutzer erhältlich.

BASF SE

67056 Ludwigshafen

Notfall: Tel. +49 (0)621 60 43333

ServiceLand-Beratung: Tel. +49 (0)1805 115656

www.pestcontrol.basf.de

® = Registrierte Marke der BASF

®1 = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

®2 = Eingetragenes Warenzeichen der Firma KCL GmbH, Eichenzell



Charge

Verfalldatum